

Chansons überwinden Grenzen

TV, 16.9.2013

Nacht der Lieder aus Frankreich und Deutschland in der Kulturgießerei Saarburg

Chansons in deutscher und französischer Sprache haben die historische Produktionshalle der Saarburger Glockengießerei einen Abend lang erfüllt. Drei Formationen interpretierten auf unterschiedliche Weise die Kunst des Gesangs.

Saarburg. „Das Ambiente passt hervorragend zu dieser Musik“, findet Uta Michel aus Tawern. Sie ist eine von rund 160 Zuhörern in der Kulturgießerei, die eine lange Nacht des Chansons verbracht haben. Das spärliche Licht auf der Bühne in der sonst finsternen Produktionshalle gab der Szenerie eine ganz besondere Atmosphäre. Drei Formationen waren von der Kulturbeauftragten der Stadt und Verbandsgemeinde Saarburg, Anette Barth, eingela-



Anne Schoenen und ihre Band interpretierten berühmte Chansons auf ihre ganz eigene Weise.

TV-FOTO: HERBERT THORMEYER

den worden. Zunächst entführte das Duo Petit Sourire mit Noémi Schröder (Gesang und Melodica)

und Roman Lemberg (Klavier) die Zuhörer nach Paris. Lieder – auch von der berühmten Edith Piaf – erzählten von Begegnungen, aber auch von Fantasiewelten, in die jeder einmal gerne reist.

Die Schoenen – benannt nach ihrer Sängerin Anne Schoenen – kommen aus dem Saarland. Die Band lässt keinen der großen Chansonniers wie Charles Aznavour, Gilbert Bécaud oder Jacques Brel aus. „Diesmal haben wir nur Männersachen mitgebracht“, sagt die Sängerin, die alle Titel auf ihre ganz eigene Weise interpretiert. Im 50. Jahr der deutsch-französischen Freundschaft habe man enorm viele Auftritte mit dieser Musik. Saarburg war für Die Schoenen allerdings eine Premiere.

Erst weit nach 22 Uhr kamen Dorle & Band auf die Bühne. Die Sängerin Dorle Schausbreitner aus Igel schreibt viele Lieder selbst. Da ist etwa die „Ballade von Horst“, dem Mann, der immer noch jeden Tag zu seiner Firma fährt, obwohl die längst abgewickelt ist. Oder „Die kleine Frau“, ein Lied mit einer Geschichte aus einem kleinen Dorf. „Ich verarbeite gerne Alltagsgeschehen“, verrät die Sängerin. Und sie hat mit ihrer Band Erfolg damit. Die Werke der berühmten Kollegen aus Frankreich standen dabei nicht im Mittelpunkt.

Die Grenze zwischen Lied und Chanson verschwamm an diesem Abend. Genau das ist das Ziel der grenzüberschreitenden Kulturarbeit in Saarburg. Hier wie dort gibt es schöne Musik. doth